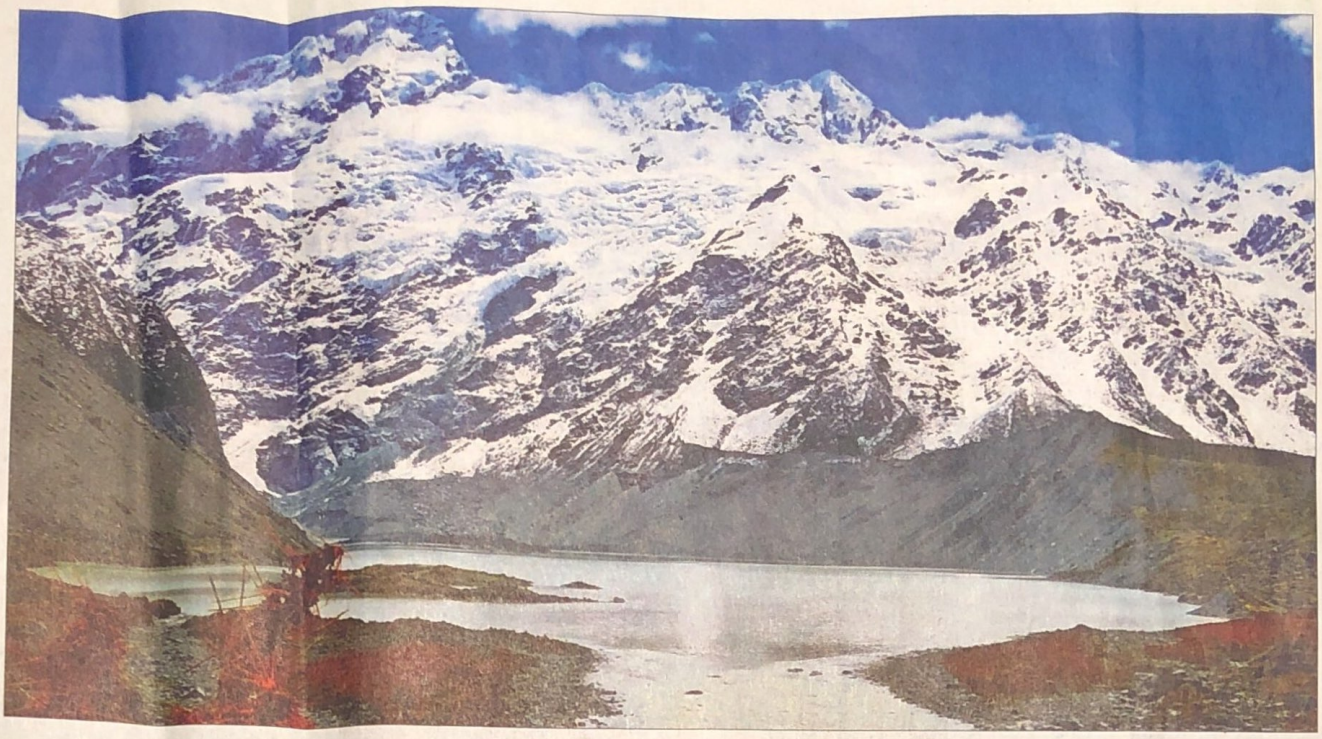

„Kuck! Mount Cook!", schreiben Weermanns in ihrem Blog über den höchsten Berg Neuseelands mit 3754 Metern.

Fast drei Monate am anderen Ende der Welt

Erdmannhausen Eva und Wolfgang Weermann haben ihre Reise per Blog festgehalten. *Von Sandra Brock*

Wenn man schon um die halbe Welt fliegt, dann muss es sich auch lohnen: Eva und Wolfgang Weermann aus Erdmannhausen haben sich deshalb gleich zweieinhalb Monate auf die Reise gemacht. Neuseeland war das Hauptziel der beiden, drum herum haben sie weitere Ziele gebaut: eine Woche Singapur sowie eine gute Woche Sydney auf dem Hinweg und nach sechs Wochen im Wohnmobil durch Neuseeland dann zwölf Tage an der australischen Ostküste und ein paar Tage Hongkong auf dem Rückweg. Und weil viele Leute Interesse an der Tour der beiden hatten, haben Weermanns ihre Lieben zu Hause via Internetblog auf dem Laufenden gehalten.

Aber auch für sich selbst wollten Eva und Wolfgang Weermann ihre vielen Eindrücke festhalten und haben deshalb den Blog als eine Art Tagebuch geführt. „Unser Ansatz war immer: Wie erleben wir das aus unserer deutschen beziehungsweise europäischen Erfahrung?", erklärt der 62-jährige Erdmannhäuser. Und da waren es vor allem auch die Naturgewalten, die ihn und seine Frau Eva beeindruckt haben. In Neuseeland war einmal eine Straße wegen einer Überflutung gesperrt, in Australien wüteten Buschfeuer. „Da fährt man durch Gebiete, da sind nur ein paar qualmende Baumstümpfe", berichten die beiden. „Da wird einem schon deutlich bewusst, dass wir solche Probleme hier einfach nicht haben." Was auch für das Thema Erdbeben gilt. Eva und Wolfgang Weermann haben auch die neuseeländische Stadt Christchurch besucht, wo 2011 ein verheerendes Beben wütete. „Mitten in der Stadt sind viele große Parkplätze – wo früher Gebäude standen." Auch selbst haben die Erdmannhäuser ein Erdbeben erlebt – und waren erstaunt, wie unaufgeregt die Neuseeländer damit umgehen. Das Ehepaar saß gerade im Te-Papa-Museum in Wellington und sah sich dort einen Film an, als plötzlich die Bänke anfingen, zu ruckeln. „Wir dachten erst, das gehört zum Film", sagt Wolfgang Weermann schmunzelnd über das Beben der Stärke 6,2, das die beiden dann schnell ins Freie getrieben hat.

Doch nicht nur die Naturgewalten, sondern auch die Natur selbst – gerade in Neuseeland – lies das Ehepaar immer wieder staunen. „Spektakulär", sagten sie unisono und die Bilder in ihrem Blog beweisen das. „Dort gibt es alles", schwärmt Eva Weermann. „Strände ohne Ende, Gebirge, Fjorde und so viel Grün." Die Erdmannhäuser waren viel draußen unterwegs, haben Wanderungen unternommen und Spaziergänge gemacht, über Pflanzen und Tiere gestaunt und viele, viele Fotos gemacht. An die 4000 waren es am Ende und immer wieder blieb die Überlegung: Welche stellen wir in den Blog?

Viele sind es. Genau richtig, um – wenn man sich etwas Zeit nimmt – die Reise der zwei Erdmannhäuser nacherleben zu können. Spannend wird es bei einer Verfolgungsjagd, Weermanns hatten ihre Unterlagen verloren und die ehrlichen Finder hatten sich zwar gemeldet, waren aber schon weitergefahren. Bunt wird es im australischen Cairns, dem nördlichen Tor zum Great Barrier Reef oder bei einem Blick auf die Straßenkunst von Hongkong, eindrucksvoll im Getümmel der Großstadt Singapur und immer wieder atemberaubend bei den Eindrücken der neuseeländischen Landschaft.

Eva und Wolfgang Weermann sind schon immer gern gereist und es soll weitergehen. „Wir wollen uns einen Wohnwagen zulegen", berichten sie. Mit dem geht es dieses Jahr wahrscheinlich nach Spanien und Portugal – auch das soll wieder eine längere Reise werden…

@ Der Reiseblog der Familie Weermann ist im Internet unter www.gutetage.com zu finden.

Eva und Wolfgang Weermann vor der Traumkulisse auf Hamilton Island

Singapur ist der erste Stopp auf der Reise gewesen.

Brisbane präsentiert sich dem Besucher mit Selbstbewusstsein und Charme.

Streetart in Hongkong…

…und in Christchurch nach dem Erdbeben.

Fotos: Eva und Wolfgang Weermann